

Das Untersuchungs-Gefängnis vor dem Postenthor. Dasselbe dient zur Aufnahme von 830 Untersuchungs-Gefangenen männlichen und weiblichen Geschlechts, sowie zum Vollzuge der Civilhaft an Frauen.

Das Detentionshaus am Sägerplatz 38/39. Im Detentionshaus sind 170 männliche Strafgefangene mit längerer Strafbauer untergebracht, die mit Arbeiten für Rechnung von Fabricanten und mit Hausarbeiten für die Anstalt beschäftigt werden. Außerdem werden im Detentionshause die erwachsenen weiblichen, sowie die jugendlichen Strafgefangenen beiderlei Geschlechts aufgenommen.

Die Habsiten-Wache dient zum Vollzuge der Civilhaft und zur Aufnahme von 300 männlichen Strafgefangenen mit längerer Strafbauer, ferner zur Aufnahme polizeilicher Untersuchungsgefangener, sowie der nächtlichen Arrestanten.

Die Hüttenwache nimmt die zu einfacher Haft (Haft ohne Arbeitssamung) verurtheilten männlichen Personen und die nächtlichen Arrestanten weiblichen Geschlechts auf.

Öffentliche Bauten.

Ziele. Die Ziele dienen zur Aufnahme und Ableitung des Regenwassers und des gesammten häuslichen Verbrauchswassers einschließlich der Closetabfälle, und sind beständige Canäle aus Backstein, Kollschichten und Portland-Cementmörtel gemauert, von ovalen oder eiförmigen Querschnitt. Die Entwässerung der Stadt durch solche tiefer liegende Ziele mit directem Ausfluß in den Elbstrom wurde beim Wieder-aufbau des 1842 durch Feuer zerstörten Stadttheiles begonnen, ist seitdem über die ganze Stadt ausgebreitet. Die Gesammtlänge der Ziele beträgt ca. 370 km. Die tiefer liegenden Hauptziele werden durch das aufgestaute Wasser des Alsterbassins, die höher liegenden Ziele durch Aufstauung und plötzliches Ablassen des ihnen zugeführten Verbrauchswassers gespült. Bei außergewöhnlich hohen Elbwassersständen (Sturmfluthen) werden die Zielmündungen geschlossen, um die tiefer liegenden Gegenden resp. Keller vor Ueberfluthung durch Nachfluß zu schützen. Während solcher Zeit dient das Zielsystem selbst als Reservoir und bei länger anhaltendem Hochwasser, namentlich bei gleichzeitig starken atmosphärischen Niederschlägen wird der Zielinhalt durch Abflußwasser in die Alster oder in andere gegen Sturmfluthen geschützte Gewässer abgelassen.

Stadtwasserzufuhr. Das gesammte, für die Versorgung des Stadtgebietes und der Landgemeinde Moorstedt gelieferte Wasser wird seit Ende Mai 1893 durch künstliche Sandfiltration gereinigt. Die Entnahmestelle befindet sich ca. 8 km oberhalb der St. Pauli Landungsbrücken am rechten Ufer der Norder-Elbe. Das Wasser fließt dorthin durch einen ca. 200 m langen unterirdischen Canal dem Schöpfwerk am Willhofer Insel zu, von welchem es mittels 6 Pumpmaschinen von je ca. 40 Pferdestärken auf 4 Ablageungsbehälter von je ca. 80000 cbm Aufnahmefähigkeit gehoben wird. Nach entsprechender Ablagerung fließt das Wasser durch einen unterirdischen ca. 3000 m langen Canal nach Kattstedt auf die dort befindlichen Filter. Es sind im Ganzen 22 Filterbehälter à 7650 qm Filterfläche vorhanden; jedes Filter kann ca. 12000 cbm gereinigtes Wasser in 24 Stunden liefern. Das von den Filtern abfließende Wasser gelangt durch gemauerte unterirdische Canäle und zwei unter der alten Norder-Elbe durchgeführte schmiedeeiserne Filterrohre nach zwei ebenfalls unterirdischen Kleinwasser-Vorrathsbehältern von jzt. 17000 cbm Inhalt und den Pumpbrunnen der Maschinenanlagen in Rothenburgsort. Von hier aus erfolgt die Versorgung der Stadt durch 8 Pumpmaschinen. Zur Erzeugung des Betriebsdampfes sind 27 Dampfketten, für die Ausführung der Hauptarbeit 2 Schornsteine vorhanden. Der ältere dieser Schornsteine hat eine Höhe von 76 m über Null und ist nebst den Stenderöhren der einen noch vorhandenen Cornwall-Maschine im sog. Wasserthurm untergebracht. Die Maschinen pumpen das Wasser je nach Erforderniß für die Tagesversorgung bis zu 47 m und während einiger Nachstunden bis zu 19 m über Null an. Aus der von der Cornwell-Maschine gehobene Theil geht nach über den Thurm, die Schmalgrad-Pumpmaschinen drücken das Wasser direct in ein gemeinschaftliches Sammelrohr, an welches sich die Stadtleitungen anschließen. Drei Hauptwasserleitungen von 915 mm Durchmesser führen das Wasser der Stadt zu; nach dem linken Elbufer führt eine 305 mm Leitung über die Eisenbahnbrücke. Ein Netz von Haupt- und Zweigleitungen in 510 mm Gesammtlänge vertheilt das Wasser bis auf Entfernungen von 8,5 km von den Anlagen zu Rothenburgsort. — Drei an verschiedenen Punkten errichtete Hochreservoirs, nämlich eins auf der Elbhöhe, eins beim Vertnerthor und eins auf der Sternschanze, stehen mit dem Nahrungswasser durch Hauptleitungen in Verbindung; sie treten indeß nur während einiger Nachstunden zwecks Versorgung der niedrig gelegenen Districte in Thätigkeit. Sie liegen ca. 20 bis 32 m über Null; erstere beiden haben je 2400 cbm und letzteres hat 9700 cbm Nahrungswasser. Auf die Leitungen vertheilt, befinden sich in Entfernung von durchschnittlich 77 m an 4800 Rothpöhlen und Heberlarhydranten, welche erhebliche Wasserquantitäten für die Feuerlöschung hergeben können und außerdem auch für die Zwecke der Straßenreinigung, Beschneidung u. s. w. benutzt werden. Die Beschneidung der Anlagen ist dem Publicum gegen Karten gestattet, welche im Directionsbureau, Verwaltungsgebäude Bleichenbrücke, unentgeltlich verabfolgt werden. Die Verteilung des Wasserdruckes, welcher sich besonders für einen Heberlift über die gesammten Anlagen eignet, ist ohne besondere Erlaubniß gestattet.

Haupt-Post-Gebäude am Stephansplatz und Ringstraße. Nach italienischen Renaissance-Styl 1886 vom Regierungs-Baumeister Ruppel erbaut.

Bahnhöfe: Berliner, Dammtor, Hannoverischer oder Benföer, Klosterthor, Lübecker und Sternschanze.

Die **Freihafen-Speicherstadt** steht mit der Wohnstadt durch vier Brücken in Verbindung. Die **Central-Maschinen-Station** am Sandthorquai versorgt die Hebevorrichtungen in den Speichern, sowie die Krähne am Volkscanal mit hydraulischer Kraft und speist 400 Glühlampen und 30 Bogentampen.

Krahn. 150 Tonnen Dampfkrahn am Krahnhöft hat eine Ausladung von 10 m von der Oberkante der Quaimauer bis zur Mitte des Krahnhafens, die Mitte der Auslegerrolle liegt 31 m über der Quaimauer.

Alsterlust, Privat-Badestrand u. Restauration. 1887/88 auf 900 Plätzen in der Alster erbaut. Baukosten 456000 M.

Concerthaus Hamburg, vor dem Alsterthor. Bemerkenswerther architectonischer Bau mit Concertsälen und Wintergarten.

Dovenhof, 2 Brandstüviere. Ein speciell zu Comptoiren errichtetes sehrwerthes Gebäude. Baukosten 1500000 M.

Hamburger Hof, am Jungfernstieg. Erbaut 1881/83. 140 Fremdenzimmer. Speisesaal 1422 m. Baukosten 2133000 M.

Segebiel's Stablfabrikant, Drehbahn 15-23. Gebaute Grundfläche 4750 qm. 5 große und 3 kleine Säle, die zusammen für 10000 Personen Platz bieten.

Velodrom Rotherbaum', auf einem Terrain von nahezu 30000 qm belegen, enthält eine 13000 qm große Winterhalle. Die Stad-Neimbahn ist 33 1/2 m lang.

Zoologischer Garten, vor dem Dammtor. Die Gesellschaft erhielt zum Zwecke der Anlage des Gartens den in unmittelbarer Nähe des Dammtores belegenen ausgebehten Platz unentgeltlich vom State. Eröffnet wurde der Garten am 16. Mai 1863. Die Leitung der Geschäfte befragt der Rathspräsident. Vorstand und Director ist Herr Dr. Heinrich Volau. Der Garten gehört zu den hervorragendsten und schönsten, welche existiren. Er besitzt idylle Parkanlagen, vortreffliche Bauten und eine sehr reichhaltige Thier-sammlung. Die Bauten sind größtentheils nach Zeichnungen und Plänen der Herren Architekten Meuron & Haller und Martin Haller ausgeführt. Die Garten-Anlagen, Grotten, Wasserfälle u. s. sind von dem Ingenieur Herrn Jürgens jr. entworfen und unter dessen Leitung ausgeführt. Das Aquarium wurde nach Beschaffung mit Herrn Alfred Lloyd aus London erbaut. Führer zum Garten und Aquarium sind an den Cassen des Gartens zu erhalten.

Bereine

nach Gruppen geordnet.

Arbeiter-	Grundbesitzer-	Religiöse
Arbeiter-	Kranke-	Schach-
Beamten-	Krieger-	Schüler-
Bildungs-	Kunst- u. Künstler-	Sport-
Bürger-	Landmannschaftliche	Verkehr-
Communal-	Lehrer-	Steuerzahler-
Credit- u. Spar-	Vogel-	Thierärztliche
Dramatische	Werkbühnen-	Tanz-
Frauen-	Mittheils-	Unterstützungs-
Gemeinnützige	Musik-	Volkswirtschaftliche
Gesangs-	Rechtliche	Wissenschaftliche
Gesellige	Spezialproben-	Wissenschaftliche
Gesundheitspflege-	(Anatome)-	Judic.
Bereine für Gewerbe,	Politische	Diverse.
Handel u. Industrie		

Arbeiter-Bereine.

Arztlicher Verein. Vorsitzender: Dr. Dehrens. Wissenschaftl. Versammlungen jeden Dienstag (Einführungen gestattet) im patriotischen Gebäude II. Das Lesezimmer täglich von 12-8 Uhr geöffnet.

Geburtschützliche Gesellschaft. Vorsitzender Dr. Staudt. Versammlung alle 14 Tage.

Verein Hamburger Schiffärzte. 1. Vorsitzender: Dr. D. Meyerlahn. Sitzungen finden jeden Montag 9 Uhr, Eimsbüttelerstraße 1, statt.

Zahnärztlicher Verein in Hamburg. Vorsitzender C. Birgfeld. Versammlungen am ersten Montag im Monat im patriotischen Gebäude, Zimmer Nr. 30.

Arbeiter-Bereine.

Deutsch-nationaler Arbeiterbund zu Hamburg. Vorsitzender F. Wille. Hoheluft-Chaussee 10, H. 8, 11.

„Unitas“. Katholischer Arbeiter-Verein. Präses Kaplan Humfeld. Versammlungen jeden Sonntag 8 Uhr, Danzigerstr. 60.